



Protokoll AK Kind und Familie, 13. Januar 2012 bei Gesundheit Berlin-Brandenburg

Thema: „Auswertung von 2011 und Ausblick auf 2012“

AK-Sprecher/innen	Ulrike von Haldenwang, Raimund Geene
Protokoll	Franziska Seybold, GesBB
Anwesenheit	Siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Raimund Geene und Ulrike von Haldenwang begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und geben einen kurzen Ausblick über die Tagesordnungspunkte

- Bilanzierung der fünf Sitzungen des letzten Jahres
- Ausblick auf 2012
- Stand des Projektes „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf- Modellvorhaben Präventionskette“

Anschließend folgt eine kurze Vorstellungsrunde (siehe Teilnehmer/innenliste)

TOP 2 Rückblick und Bilanz – Ulrike von Haldenwang und Raimund Geene

1. Sitzung, 04.03.2011:

- Informationen über das Thema Präventionsketten in Bezug auf gesundes Aufwachsen
- Vorstellung des Netzwerkes für Familien in Dormagen
- Präventionsketten als Strategien gegen Kinderarmut – ganzheitlicher Ansatz, ganzheitlicher Blick auf Belastungen von Familien

2. Sitzung, 06.05.2011:

- Input mit anschließender Diskussion zum Thema der AK-Sitzung „Psychische Gesundheit von Kindern“ durch Esin Erman, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD), BA Friedrichshain-Kreuzberg
- Diskussion darüber, wie Strukturen Kinder in ihrer psychischen Gesundheit belasten und beeinträchtigen können (z. B. Einschulung mit fünf Jahren)
- Ziel: Dialog zwischen Politik, den Akteurinnen und Akteuren und der Wissenschaft

3. Sitzung, 01.07.2011: 17. Kongress „Armut und Gesundheit“: Veränderungen

- Vorbereitung des Kongresses „Armut und Gesundheit“ 2012 in Bezug auf kinderbezogene Themen
- Themenfeld „Frühe Hilfen“, u.a. in Bezug auf die Rechtsgrundlage und die Herausforderungen durch familiäre Armut

4. Sitzung, 02.09.2011: „Psychische Gesundheit bei Kindern“

- Input „Frühkindliche Beziehungsentwicklung und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit "Frühen Hilfen" von Bärbel Derksen, Dipl. Psych. und wissenschaftl. Mitarbeiterin im Familienzentrum Potsdam
- Input – „Familiäre Kompetenzen stärken aus der Sicht der Arbeit in den SchreiBabyAmbulanzen Berlin i.d.N." von Gerd Poerschke (Dipl.Psych., SchreiBabyAmbulanzen Berlin in den Nachbarschaftszentren, Hochschule Magdeburg-Stendal, Fortbildungen, Supervision)
- Diskussion darüber, in wie weit Familien in belastenden Situationen durch solche Konzepte erreicht werden können → über geschulte Multiplikatorinnen wie Familienhebammen

5. Sitzung, 04.11.2011: „Kinder aus suchtbelasteten Familien“

- Input – Elke Schiemann, Senatsverwaltung Gesundheit und Soziales
- Input- Susanna Rinne-Wolf, Vorsitzende des Berliner Hebammenverbands und Familienhebamme im Projekt NordStern
- Schwierigkeit liegt darin, den „schmalen Pfad“ zu finden, Familien mit Suchtbelastungen anzusprechen, ohne zu stigmatisieren
- Jedes 4. Bis 5. Kind wächst in suchtbelastenden Familien auf (Alkoholsucht ist dominierend)

Durch das neue Kinderschutzgesetz soll es mehr Mittel für frühe Hilfen geben, dadurch könnten neue Projekte etabliert und gute Projekte wie Nordstern weiterfinanziert und ausgedehnt werden.

TOP 3 „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf – Modellvorhaben Präventionskette“ – Andrea Möllmann GesBB

- Gesundheit Berlin-Brandenburg ist Träger des Modellvorhabens „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf“. Nach dem Vorbild von Dormagen (und MoKi – Monheim für Kids) soll der Prozess für eine bezirkliche Präventionskette beispielhaft angestoßen und begleitet werden. Finanziert wird das Modellvorhaben im Rahmen der Berliner Initiative Aktionsräume^{plus} durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, die Senatsverwaltung für Gesundheit und die Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen, Laufzeit September 2010 – September 2013.
- zentrale Anliegen: Elternkompetenzen in jeder Lebensphase stärken sowie nachhaltige, bedarfsgerechte Angebotsstrukturen zur Information, Beratung und Begleitung für Familien wohnortnah auf- und ausbauen
- Herausforderungen:
 - Familien in belastenden Lebenssituationen tatsächlich erreichen
 - professionelle Haltung in der Arbeit mit sozial benachteiligten Familien entwickeln
 - verbindliche, ergebnisorientierte und bereichsübergreifende Kooperationen und Vernetzungen auf lokaler und bezirklicher Ebene (dabei das Wohl der Familie im Mittelpunkt behalten)
- Partner/innen im Bezirk: Politische Unterstützung durch die Gesundheitsstadträtin Frau Pohle, Vertreter/innen aus den Fachsteuerungen der unterschiedlichen Bezirksamter, Ressourcen für die bezirkliche Koordination durch die Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit
- Konkrete Maßnahmen (Auswahl)
 - Rund um die Geburt: Aufbau einer beispielhaften Präventionskette in der Bezirksregion Hellersdorf-Nord

- Kinder im Kitaalter: Kompetenzaufbau bei Erzieher/innen und Kitaleitungen (insbesondere zum Thema Erziehungspartnerschaften) durch „Kita-Transfertage“
- Qualitative Elternbefragungen: Ressourcen und Bedarfe von Eltern in belastenden Lebenslagen in der Phase rund um die Geburt, mit Kindern im Kitaalter (jeweils mit und ohne Migrationshintergrund) – Präsentation der Ergebnisse am 5.12.2011 im Rahmen der Fachtagung „Eltern stärken, aber wie? – Ressourcen, Bedarfe und Qualität der Angebote“
 - Auslöser für kritische Diskussionen unter den Teilnehmenden (ausschließlich Fachkräfte)
 - Thema für den nächsten AK Kind und Familie

TOP 4 „Ausblick für 2012“

Mögliche Themen für die nächsten Sitzungen:

- Vorstellung der Ergebnisse der Elternbefragung aus Marzahn-Hellersdorf durch GesBB in der nächsten Sitzung am 02.03.2012
- Im 2. Treffen könnte die Frage nach der Gestaltung von Übergängen (Transition-Konzepte) besprochen werden
- Gemeinsame Haltung und Sprache (Modelle als Input)
- Ausbau von Kitas zu Familienzentren, politische Diskussion anregen in Bezug auf den Satz bezüglich der Familienzentren im Koalitionsverträge
- Eltern-AG, Vorstellung des Programms

Hinweis auf den Kongress Armut und Gesundheit am 09. und 10. März mit Podien und Workshops zum Thema „Frühe Hilfen“ u.a. in Bezug auf rechtliche Grundlagen, Väter in Frühen Hilfen, familiäre Armut und auf die Wirkung von Prävention.

Der nächste AK Kind und Familien findet am **Freitag, 02. März von 10-12 Uhr bei Gesundheit Berlin-Brandenburg** statt.

Thema:

Ergebnisse der Elternbefragung zu Ressourcen und Bedarfen rund um die Geburt in Marzahn-Hellersdorf (GesBB)